

o24 Mittel und mäßig tiefes kalkhaltiges Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen über Mergelstein- und Kalksteinzersatz oder über tonreicher Fließerde
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	o-K06	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	Mulden und flache Hangfußlagen im Verbreitungsgebiet von Kalkmergelsteinen des Oberjuras	
Bodentyp	mittel und mäßig tiefes kalkhaltiges Kolluvium	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmmassen über Zersatz von Kalkmergelstein und tonigem Kalkstein (Mergelstetten-Formation) oder über tonreicher Mergelfließerde	
Bodenartenprofil	Tu2–3(4),Gr–fX1–4	3–8 dm
	^mk:t;^km:u–t;Tu2–Tl,Gr–fX3–6	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, stellenweise mittel tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch
Bodenschätzung	TIIc2, LIIc2, L3V, LT3V, LIc2, LT4Vg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt, im Muldenzentrum, tiefes kalkhaltiges Kolluvium sowie im Randbereich Pararendzina und Rendzina (o-Z01, Kartiereinheit o7); örtlich mittel tiefes bis tiefes karbonatfreies Kolluvium sowie Kolluvium über Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (130–280 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (50–90 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Sorptionskapazität	gering bis mittel (80–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

häufige Kartiereinheit in Muldentälern im Verbreitungsgebiet der Mergelstetten-Formation im Süden von Albuch und Härtsfeld